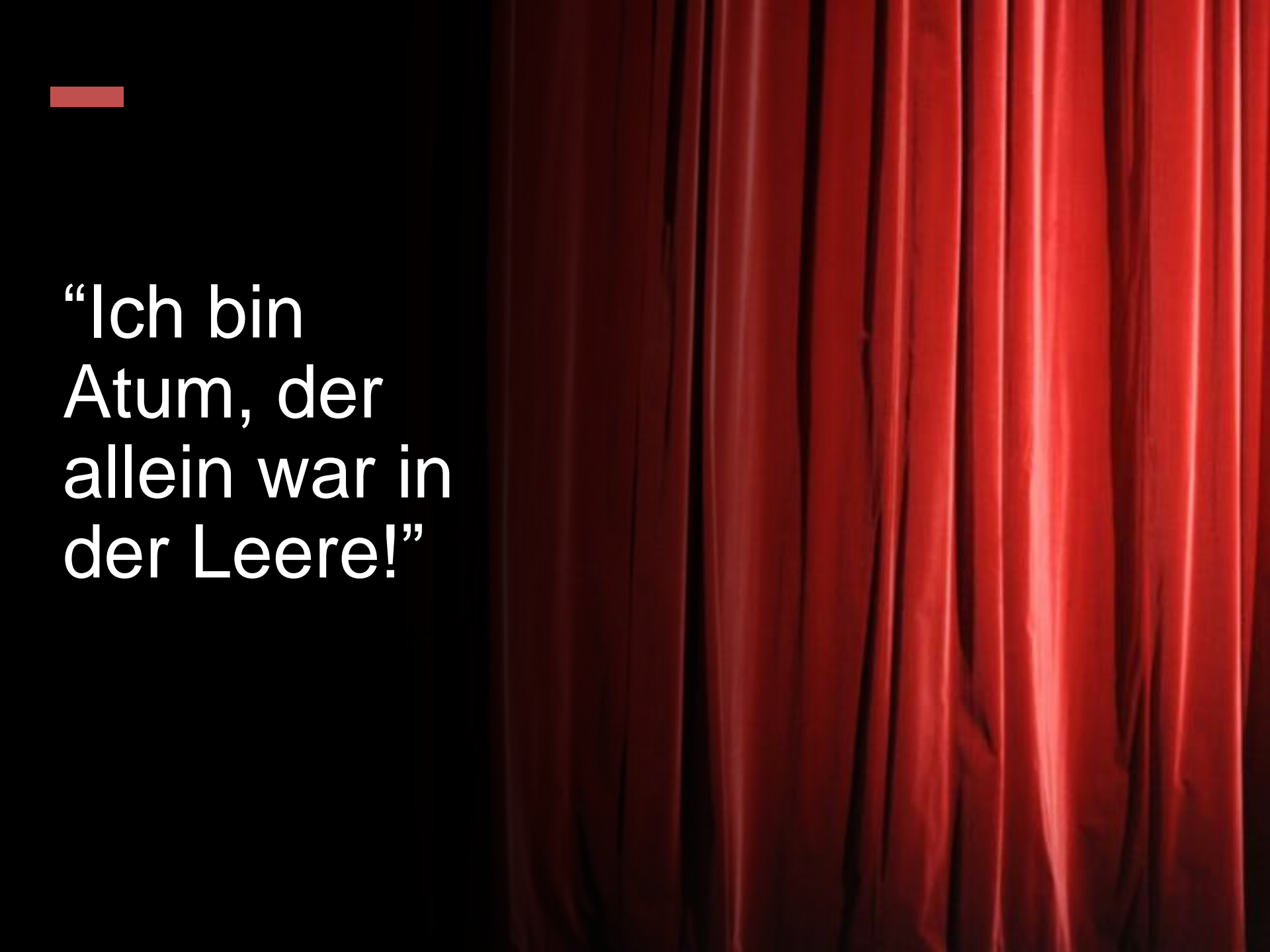
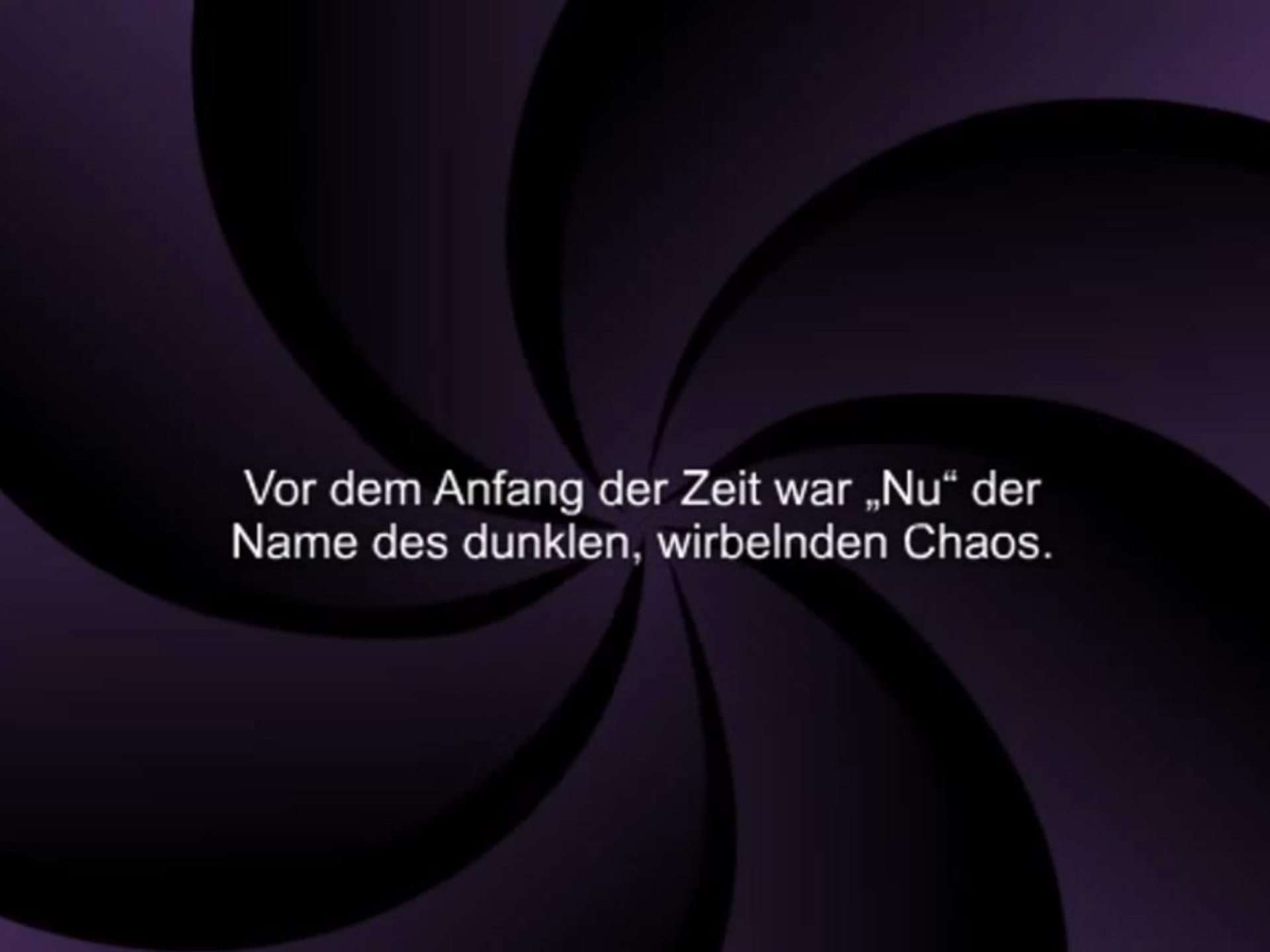


“Ich bin
Atum, der
allein war in
der Leere!”





Vor dem Anfang der Zeit war „Nu“ der
Name des dunklen, wirbelnden Chaos.



Aus diesem Chaos
heraus entstand Atum;
er erschuf sich selbst,
indem er seine
Gedanken und die
bloße Kraft seines
Willens nutzte.

Er bildete einen Hügel, denn es gab keinen Ort, auf dem er stehen konnte.








Er nannte sie Tefnut und machte sie zur Göttin des Nebels und der Feuchtigkeit.






Geb und Nut erschufen die anderen Götter.



A stylized illustration of the Egyptian god Shu, depicted as a large, muscular figure with a human face and a striped headdress. He is shown in profile, supporting a large, curved, golden structure that represents the sky. The background is a dark red color. The text is centered in the lower half of the image.

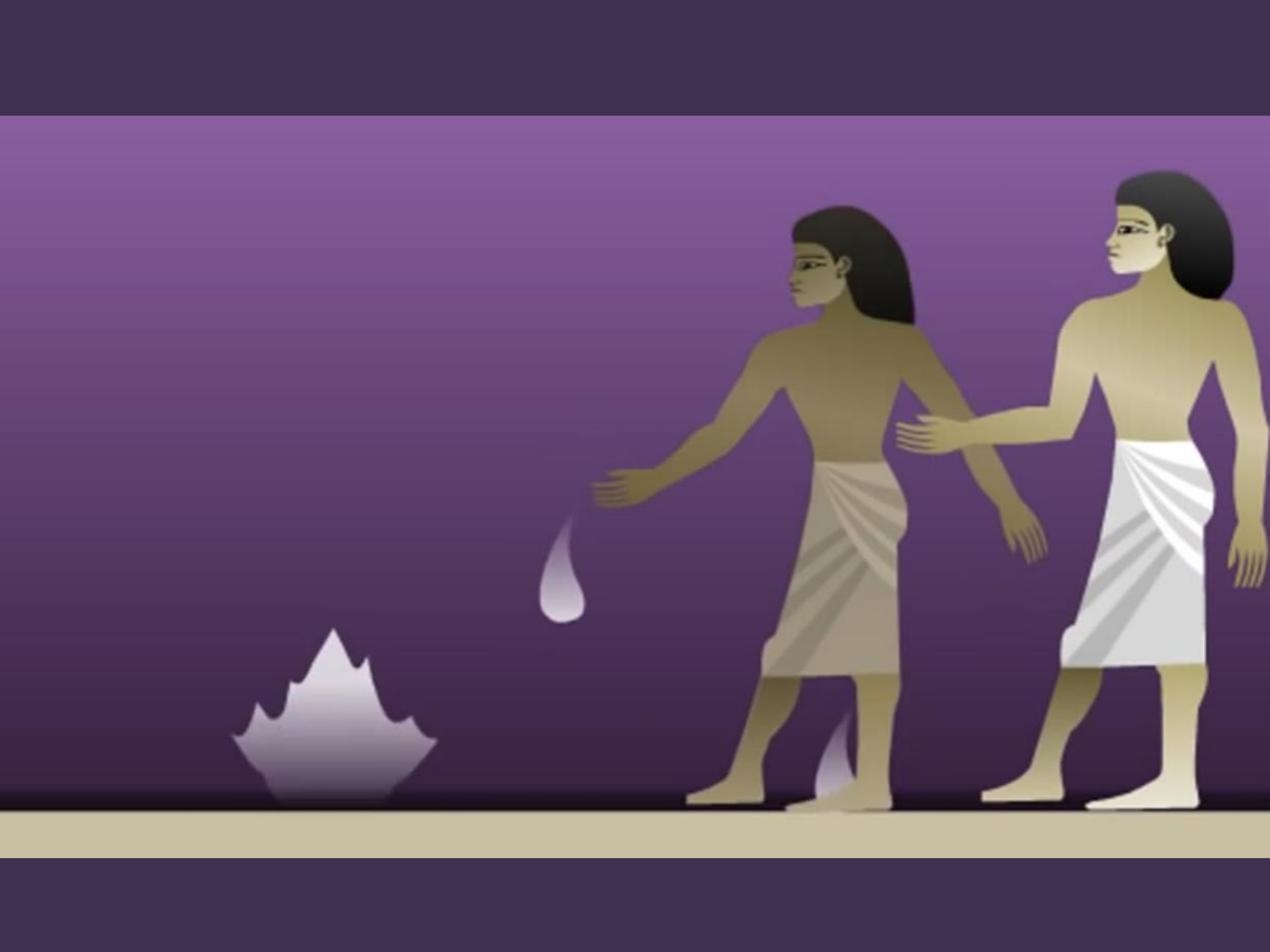
Shu, der Gott der Luft, drückte
Nut nach oben in den Himmel.

An illustration featuring two stylized human figures in a dark red, cavernous environment. The figure on the left is shown in profile, wearing a blue and red striped garment and a blue and red striped headpiece. Their right arm is extended towards the figure on the right. The figure on the right is also in profile, wearing a black and white striped headpiece and a black garment. The background is a dark red, textured surface. The overall style is graphic and minimalist.

Sie sehnten sich danach
zusammen zu sein, aber
im Namen Maats mussten
sie getrennt bleiben, um
ihre Funktionen zu erfüllen.

Nut ließ Regen für Geb auf
die Erde fallen und Geb
ließ dort Dinge wachsen.





Die Götter ihrerseits
schützten und liebten
ihre Geschöpfe.

